Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Dienstag 7. Mai № 105.

Wiener Rathhaus.

Sitzung vom 7. Mai 1901.

VR. Dr. Lueger bringt den Antrag des M. Angela-Baumvereines zur Feier einer M. Angela-Kirche bei dem Kloster der Ursulinerinnen in Währing im Überlassung des nördl. dem Lückenbau gelegenen Theiles des Radwerkes für ein vom 1. nächstl. d. Juni d. J. stattfindendes Parkfest zur Gunsten dieses Baues Folge zu geben. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Dr. Krem gelangen 10 Rieselgüter der Feldmarschall Graf Radetzky'schen Rieselung zur Verpachtung, ferner drei Rieselgüter der Lorx von Lohnau'schen Rieselung für arme Professionisten.

Dem Wiener Thierschutzverein werden weitere 50 Hundesteuermarken pro 1901 um den ermäßigten Preis von 4K zu. belassen.

Wegen Widmung von Grundstücken für die Adalbertongasse Praterstr. und Lassee im Wiener Centralfriedhofe werden mit der Familie Praetz weitere Verhandlungen eingeleitet werden.

VR. Dr. Krem bringt den Magistrat zu beauftragen, die Herstellung bezw. Erneuerung der Filteranlage der Wienflußwasserleitung beim Trillenerbach-Reservoir bei der Hadikgasse zu bewirken u. Vorschläge über die in dieser Hinsicht bereits getroffenen oder beabsichtigten Vorkehrungen zu erstatten und hierüber dem Ausschusse zu berichten. Ferner habe der Magistrat die Frage der Ausgestaltung der Trillenerbach-Hochbehälter Canalisation fortzusetzen im Auge zu behalten u. in Wege der Bezirksvertretungen dahin zu wirken, dass alle Objekte, von denen aus eine Verunreinigung des Wienflusses durch Abwässer erfolgen kann, an die Canalisation angeschlossen werden. Bei dieser Behörde sei auch auf die strengste Handhabung der Flusspolizei zu dringen. (Ang.)

Der Herstellung eines Rieselbrunnens zur Elisabeth Kraus'schen Stiftung wird zugestimmt.

Auf einem Berichte des VR. Dr. Neumann wird ein Antrag auf Verkauf der städt. Baustelle III in der Rotenhofgasse, Hecke wegen zu geringen Ausmaßes (900 K per m²) abgelehnt.

Die vom VR. Kissling vorgelegten Projekte für Kanalbauten in der Lugeck, Bäckerstraße von der Tuchlauben bis № 143 u. auf dem zwischen 141 und 143 projektirten Platz im Bez. Innere Stadt - Kosten 26.674 K - u. in der Lichtenfelsgasse zwischen der Wipplingerstraße u. Herrengasse im Bez. Innere Stadt - Kosten 4576.57 - werden genehmigt.

Für die Verlegung des Ausschusses bräunens bei № 6 und 8 Nickelgasse im Bez. Alsergrund in die Thurngasse bei der Ausmündung der Nickelgasse müsse der Mauer des Gartens der Thierärztlichen Akademie werden 550 K bewilligt.

VR. Dr. Neumann bringt die mit Punkt des Artikels XII des Assekuranzvertrages mit der Comp. des Lloyd die Wienzeile behufs Canalisations- u. Pflasterherstellung auf einem Theil der Radialstraße der Wienflußwasserleitung zur Kenntnis zu nehmen. Dem Gemeinderathe sei zu empfehlen, der Gasgesellschaft über ihr Ansuchen für die zu bewilligende Canalisations- und Pflasterherstellung sämmtlicher Radialstraßen, auf denen eine Canalisations- u. Pflasterherstellung noch nicht erfolgt ist, eine Frist bis 1. Oktober l. J. zu gewähren.

8

75.

Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Mittwoch 8. Mai abends

Ernennung neuer Bezirksamtsleiter. Magistrats-Vicedirektor Dr. R. Weidlich hat heute die neuernannten Bezirksamtsleiter u. z. Mag. Rath Bereuth in der Landstraße, Mag. Direktor Göbl in der Leopoldstadt, Mag. Rath Daubek in Währing u. Mag. Vicerath Berger in Ottakring in feierlicher Weise in ihre Aemter eingesetzt. Dem Akte wohnten die Bezirksvorsteher, die Obmänner der Bezirksausschüsse, sowie die gesammten Beamten bei. Der Magistrats-Vicedirektor sprach in herzlichen Worten den scheidenden Bezirksamtsleitern seine Anerkennung für ihre langjährige, ersprießliche Wirksamkeit aus, wies auf die Bedeutung der Bezirksämter für die Interessen der Gemeindeverwaltung, aber auch für die Interessen der Bevölkerung hin. Er empfahl sie der Gewogenheit der neuen Bezirksvorsteher. Er erwarte, daß die neuen Bezirksämter mit ihren bisherigen Beamten gemeinsam die ihnen obliegenden Pflichten rasch und verläßlich lösen werden, daß sie auch bei der Verfassung der Präliminarien für 1902 ihre Wünsche und Anregungen, die Verbesserung in der Bevölkerung in weitgehendem Maße berücksichtigen. - Die neuernannten Bezirksamtsleiter dankten und versicherten, in ihrem Sinne stets vorgehen, einzig vollen Ernst zu walten.